Zeittraining Sonntag

Bestzeit für Mutsch / Albers erneut auf Platz zwei

Im letzten Training der 99er Formel-3-Saison holte sich Thomas seine zweite Pole-position. Der Bitburger benötigte im Dallara 399 Opel des niederländischen Teams Van Amersfoort Racing 1:05.684 Minuten für die 3,043 Kilometer lange Nürburgringrunde. Minuten vor dem Trainingsende mußte Tabellenführer Christijan Albers (Dallara 399 Opel) wegen Spritmangel die Box ansteuern. Beim Niederländer war man offensichtlich an die Grenzen des Fahrzeuggewichts gegangen und hatte möglichst wenig Benzin an Bord. Albers sicherte sich mit dem zweiten Startplatz erneut beste Chancen, den begehrten Meistertitel beim Saisonfinale einzufahren. Auf dem dritten Platz landete diesmal Robert Lechner (Dallara 399 Opel). Der Österreicher zeigte sich, nach seiner Pole-position im Samstagtraining, dennoch zufrieden. Während Timo Scheider unmittelbar vor Trainingsende noch den vierten Platz erreichte, ärgerte sich sein Teamkollege Marcel Fässler (beide Dallara 399 Opel) über den siebten Platz. Damit minimieren sich für den Schweizer die Chancen auf den Meistertitel drastisch. Nur ungleich besser geht es Thomas Jäger. Der Münchener brachte seinen Dallara 399 Opel ebenfalls nur auf dem sechsten Trainingsplatz. Auf dem zehnten Platz überraschte der Finne Kari Mäenpää (Dallara 399 Renault) bei seinem erst zweiten Formel-3-Auftritt. Auch Jacky van der Ende (Dallara 399 Opel) unterstrich erneut sein Talent: Nachdem der Niederländer für das Samstagrennen den sechsten Startplatz erreichte, landete er diesmal auf dem achten Platz.

Thomas Jäger: Wir haben ein bißchen am Auto verändert, doch es war nicht viel besser als im ersten Training. Es war damit keine Zeitverbesserung zu erzielen.

Timo Scheider: Ich habe meine Fahrweise etwas umgestellt, weil mein Auto übersteuerte. Ich wollte das Set-up zwischen den beiden Trainings nicht mehr ändern, weil ich kein Risiko eingehen wollte.

Stefan Mücke: Die Änderungen haben sich nur wenig ausgezahlt. Mir fehlen zwei Zehntel und die bedeuten gleich mehrere Plätze Differenz.

Thomas Mutsch: Wir sind das ganze Wochenende schon gut sortiert. Im freien Training waren wir schon weit vorn. Wir haben dann auch nicht mehr viel am Auto verändert. Es läuft einfach gut.

Robert Lechner: Ich bin auch mit dem dritten Platz zufrieden, vielleicht reicht er ja, um noch mal auf das Stockerl zu kommen.

Christijan Abers: Ich mußte leider schon etwas früher in die Box, weil wir nicht genügend Sprit an Bord hatten. Ich glaube, daß meine Chancen auf den Titel mit zwei zweiten Plätzen gewachsen sind.

Sven Heidfeld: Nachdem es im ersten Training einigermaßen lief, haben wir das Set-up verändert, doch dies war offensichtlich in die falsche Richtung gearbeitet.

Yves Olivier: Jetzt ging es besser. Wir haben im ersten Training einfach keine optimale Reifentemperatur hinbekommen.

Walter van Lent: Es ist unglaublich, zwei Zehntel Zeitdifferenz machen ganz schnell zehn, elf Plätze aus. Ich bin mit dem Training zufrieden und es freut mich riesig, daß ich als ältester Pilot die Rookie-Wertung gewinnen werde.

DEKRA